

Im ICE-Park entstehen zwei neue Gebäude

Wirtschaft Baubeginn für siebten Bürotrakt und weiteres Parkhaus

Von unserem Redakteur
Thorsten Ferdinand

■ **Montabaur.** Im Montabaurer ICE-Park haben die Arbeiten am siebten Bürogebäude und an einem weiteren Parkhaus begonnen. Wie Michael Mille von der Immobilienfirma Sket berichtet, entstehen am westlichen Ende der Bahnallee bis Ende 2012 fast 4000 Quadratmeter Bürofläche. Die Gebäude 5 und 6 mit jeweils rund 1800 Quadratmetern Bürofläche sind derweil fast fertig und sollen im ersten Quartal 2012 bezogen werden. Dann soll auch das neue Parkhaus fertig sein, in dem etwas mehr als 300 weitere Stellplätze zur Verfügung stehen werden. Es wird direkt an das bereits vorhandene Parkhaus angebaut, die beiden Gebäude sollen später als ein Baukörper wahrgenommen werden.

Jobcenter zieht im Frühjahr um

Am gestrigen Mittwoch kamen die Bürgermeister Klaus Mies (Stadt) und Edmund Schaaf (Verbandsgemeinde) zur Baustelle im ICE-Park, um sich selbst ein Bild von der Entwicklung zu machen. Daneben standen Richard Breiter, Projektleiter bei der ausführenden Firma Goldbeck, und Lydia Berressem von der Wirtschaftsförderung Verbandsgemeinde Montabaur für Gespräche zur Verfügung. Rainer Dommermuth von Sket erläuterte das Konzept der bedarfsgerechten Weiterentwicklung. Im ICE-Park wird seit Jahren immer erst dann gebaut, wenn es konkrete Anfra-

gen gibt. Auf diesem Weg soll vermieden werden, dass neue Büroflächen womöglich monatelang leerstehen. Dieser Plan ist bislang jedenfalls immer aufgegangen: Die Büros in den Gebäuden 5 und 6 werden im Frühjahr von der Firma 1&1 sowie dem Jobcenter Montabaur bezogen. Auch für die Flächen im Bürokomplex 7 gibt es bereits Interessenten. Ein achtes Gebäude direkt am Kreisel ist ebenfalls schon geplant.

Die jetzt begonnenen Projekte sind mit etwa 10 Millionen Euro veranschlagt. In die Gebäude 5 und 6 wurden 8,5 Millionen Euro investiert. Mit ihrer Fertigstellung gibt es im ICE-Park mehr Quadratmeter Bürofläche, als die Stadt Montabaur Einwohner hat. Diese positive wirtschaftliche Entwicklung sei nicht zuletzt der guten Infrastruktur mit ICE-Bahnhof und Autobahnanschluss zu verdanken, betonte Michael Mille.

FOC-Bau beginnt im nächsten Jahr

Ein weiteres Projekt im ICE-Park wirft derweil seine Schatten voraus: Im kommenden Jahr wird der Bau des Factory-Outlet-Centers (FOC) auf der östlichen Seite der Bahnallee beginnen. Nach jahrelangem Rechtsstreit mit der Stadt Limburg sind inzwischen alle Verfahren beendet, und die Montabaurer können beginnen (die WZ berichtete). Die Messungen der Bodenqualität sind laut Mille grundsätzlich positiv verlaufen. Es müssen nun jedoch einige unterirdische Leitungen anders verlegt werden. Außerdem muss das Gelände durch Auffüllen mit Erdreich um drei bis vier Meter erhöht werden. Daneben laufen bereits die Detailplanungen für die exakte Gestaltung des Einkaufszentrums.



Ortstermin auf der Baustelle im ICE-Park (von links): Richard Breiter (Projektleiter bei Goldbeck), Michael Mille (Sket), Stadtbürgermeister Klaus Mies, Rainer Dommermuth (Sket), Bürgermeister Edmund Schaaf und Lydia Berressem (Wirtschaftsförderung Verbandsgemeinde). Foto: Thorsten Ferdinand